

Eine Stimme dank „Achse“

Brandverletzungen künftig „seltene chronische Erkrankungen“



[Bild vergrößern](#)

Petra Krause-Wloch freut sich über Aufnahme in die Organisation „Achse“. Foto: top

Oldendorf (top). Vielen Menschen, die eine Brandverletzung erlitten haben, half der Bundesverband für Brandverletzte, wieder Hoffnung zu finden. Dessen Vorsitzende Petra Krause-Wloch, die in Oldendorf wohnt, freut sich jetzt, dass der Bundesverband als Mitglied der „Allianz chronischer seltener Erkrankungen“ (Achse) aufgenommen wurde.

„Schwere Brandverletzungen zählen fortan zu den seltenen chronischen Erkrankungen“, erklärte Petra Krause-Wloch. „Es war uns wichtig, zu beweisen, dass schwere Brandverletzungen zu den seltenen Erkrankungen gehören, da es sich immer noch sehr schwierig gestaltet, einen niedergelassenen Arzt für die Nachsorge von Brandverletzten zu finden“, so die aktive Vorsitzende.

Aus diesem Grund besuchte Petra Krause-Wloch als Referentin einen Lehrgang des medizinischen Dienstes der Krankenkassen in Sachsen-Anhalt.

Dort bestand die Möglichkeit, über medizinische, physiologische und pflegerische Bedürfnisse aufzuklären, die Brandverletzte nach der Entlassung aus den Kliniken benötigen.

„Es ist uns wichtig, dem Seltenen eine Stimme zu geben, denn oft werden die Langzeitproblematiken bei den Betroffenen verkannt“, plädierte die Oldendorferin anlässlich der Aufnahme in „Achse“ für eine Verbesserung der Pflegesituation.